



BEI MONDLICHT BETRACHTET

Alle, die denken, dass die Mondsichel dadurch entsteht, dass die Erde ihren Schatten auf den Mond wirft, bitte kurz aufstehen. Danke. Sechs, setzen! Aber grämen Sie sich nicht. Sie befinden sich in der guten Gesellschaft von rund 90 Prozent aller von uns Befragten. Dabei ist das Phänomen, dass die Erde mit ihrem Schatten den Mond partiell oder total abdeckt, deutlich seltener, als die monatlich wiederkehrende Sichelform. Man nennt es Mondfinsternis, und die ist in Europa das nächste Mal am 28. Oktober 2004 und dann erst wieder am 3. März 2007 zu beobachten.

Die Sichelbildung des Mondes entsteht dadurch, dass wir immer nur den von der Sonne angestrahlten Teil sehen können. Steht der Mond zwischen uns und der Sonne, wird von uns aus gesehen sein Hinterteil angestrahlt und wir sehen gar nichts. Wir haben Neumond. Wenige Tage danach wird ein kleines Stück der beleuchteten Hälfte des Mondes für uns als Sichel sichtbar. Bei Vollmond wiederum steht die Erde zwischen Sonne und Mond, und wir sehen unseren ewigen Begleiter in voller Pracht. Und dann nimmt er wieder ab. Genau wie unsere Schulbildung. Denn eigentlich wussten wir alle mal, wie der Voll- und der Halbmond zustande kommen. Es ist halt wichtig, sich von Zeit zu Zeit zu vergewissern, ob die Annahmen, die man von der Welt und den Dingen auf ihr hat, auch wirklich zutreffen.

Bei manonthemoon passiert das beim Start eines jeden neuen Projekts. Wir sammeln alles, was wir über die Aufgabe wissen und hinterfragen, was davon richtig und relevant ist, was Vorurteil und was vorschnell angenommen war. Denn wenn die Grundannahmen falsch sind, können Resultate nur durch Zufall richtig sein. Suchen Sie zufällig eine Agentur, die so denkt?